

Keßbam Offenstetten KEH; **Kistnbam** Kehnbusch BUL; *Oi homs scha vo der Bruck aas druam oan Kastanabaam derspecht ghat* SCHEMM Stoagaß 144. – **2** †Echte Kastanie (*Castanea sativa*): *chestenbö*m Benediktbeuern TÖL 12. Jh. StSG. III,42,24; *der kestenpaum hat sein fruht in ainer rauhen spitzigen schaln* KONRADVM BdN 317,11 f.

WBÖ II,651 f.; Schwäb.Wb. IV,252. – DWB V,261; LEXER HWb. I,1561; Gl.Wb. 329. – BRAUN Gr.Wb. 304. – M-54/26.

[Katz(en)]b., **[Kätzlein]-** **1** Balken, Stange. – **1a** wie → **[As(en)]b.2b**, °OB vereinz.: °*Katzenbaum* „der Verbindungslängsbaum zwischen den einzelnen Dachstuhlträgern“ Peterskehn MÜ. – **1b** wie → **[Hahn(en)]b.2bγ**, °OB vereinz.: °„ist der *Katzbam* verschalt, spricht man von der *Katznlam* (Katzenlaube)“ Grafing EBE. – **1c** †parallel zum → **[Firs]baum** verlaufender Balken, auf dem die *Firstsäulen* ruhen: *Katzenbaum* RO Zs. für das Forst- u. Jagdwesen in Baiern 4 (1816) H.3, Beil. – **1d** wie → **[As(en)]b.1**: °*Koz'nbam* Pöcking STA. – **2** wie → **[Palm(en)]b.2a**, °NB vereinz.: °*Katzlbam* Breitenbg WEG.

SCHMELLER I,1314. – WBÖ II,650; Schwäb.Wb. IV,277; Schw.Id. IV,1240. – S-74F2.

Mehrfachkomp.: **[Palm-katzen]b.**, **[Palm-kätz(e)lein]-** wie → **[Palm(en)]b.2a**, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*Poimkatzerlbaam* Hagnbg MB; *der Polmkatzlbaum* WINKLER Heimatspr. 131.

WBÖ II,650.

[Kegel]b. wie → **B.2b**: *Köglbam* Mittelladen der Kegelbahn Zwiesel REG.

WBÖ II,650.

[Kesten]b. → **[Kastanie(n)]b.**

[Kett(en)]b. wie → **[Garn]b.**, °OB vereinz.: °„der *Garnbaum* wird auch *Kettbaum* genannt“ Bayrischzell MB.

WBÖ II,652. – DWB V,636.

[Kiefer]b. wie → **[Pin(e)]b.2**: °*Kiefabam* Pöcking STA.

DWB V,671.

[Kindlein(s)]b. 1: „*Kindlbaum*. Der glückliche Vater pflanzte nach der Geburt des Stammhalters einen Birnbaum, mit dessen ... Gedeihen er neben dem Schicksal seines Kindes auch ... [das] seines Hauses überhaupt verknüpfte“ Chiemgau HAGER-HEYN Dorf 85. –

2 wie → **[Christ]b.1a**, MF vereinz.: *Kindlesbaam* Ziegelstein N.

DWB V,733 (Kinder-).

Mehrfachkomp.: **[Christ-kind(lein)(s)]b. 1** wie → **[Christ]b.1a**, OB, OF, MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *da Griskhinlbam is abudsd* „geschmückt“ Schönbrunn WUN; *Christkindlasbam* Suffershm WUG; *Chris[t]kinn'lsbaam* OF BRAUN Gr.Wb. 78. – **2** wie → **[Barbara]b.**: *Grisskinlbam* „vom Kirschen- und vom Kastanienbaum“ (Ef.) Fürnrd SUL. – Auch in fester Fügung: *an ausschlogadn Christkindlasbam* Büchenbach SC.

Schwäb.Wb. IV,766. – BRAUN Gr.Wb. 78.

[Kirsch]b., **[Kersch(en)-** **1** Kirschbaum. – **1a** Sübkirsche (*Prunus avium*), Gesamtgeb. vereinz.: *Kaschnbām* Fürnrd SUL; *Kearschbaum* Derching FDB; *i ~ 'n summə' mägmar au'm kerschbām steing* Markt I AÖ PANZER Sagen I,254; *In Gaardn dean Kaaschbaam* SCHWABENLÄNDER Woldnoo 12; *Cerasus kersbom* Schäftlarn WOR 12. Jh. StSG. III,332,3; *wer ainen kerspaum ze mittelst durchport und staetz ainen weidenast dar ein* KONRADVM BdN 347,21 f.; *im frueling, wan die kirßpaum bluen wollen* M. BRUNNBAUER, Ein anon. RoBarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 101. – Übertr. in fester Fügung: *a d-bliiahta Kerschbam* „Frau, die die Periode verloren hat“ Truchtlaching TS. – **1b** Vogelkirsche (*Prunus avium* var. *silvestris*): *Kherschbam* „auf Feldern und Wiesen“ Stadlern OVI. – Auch in fester Fügung: *wuuda Kerschbam* Kochel TÖL. – **2** Geschwür am Auge, Star. – **2a** Gerstenkorn, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*du kriagst ja an Kerschbam ans Aug no* Perchting STA; *Kerschbam* „vergeht, wenn man durch ein Astloch eines Kirschbaums schaut“ Binabiburg VIB. – Syn. → **[Gersten]korn.** – **2b** Star, OB vereinz.: *Kerschbam* Wörth ED.

WBÖ II,651; Schwäb.Wb. IV,417; Schw.Id. IV,1239. – DWB V,843; LEXER HWb. I,1557 f.; WMU 996; Gl.Wb. 332 f. – BRAUN Gr.Wb. 310. – S-86F45, W-11/23.

Mehrfachkomp.: †**[Trauben-kirsch]b.** wie → **[Els(en)-beer]b.2**: „Der *Traubenkirschbaum* schwitzt ebenfalls Gummi, aber nicht so häufig, wie andere Kirschbäume“ C. HUBER, Kurzgefaßte Naturgesch. der vorzüglichsten bayerischen Holzarten, München 1793, 87.

DWB XI,1,1,1314.

– †**[Vogel-kirsch]b.** wie → **[Kirsch]b.1b**: „*Vogelkirschbaum* ... blüht im April und May“ ebd. 54. WBÖ II,651. – DWB XII,2,414.